*Mard, Hauptschreiber [dibīruft]

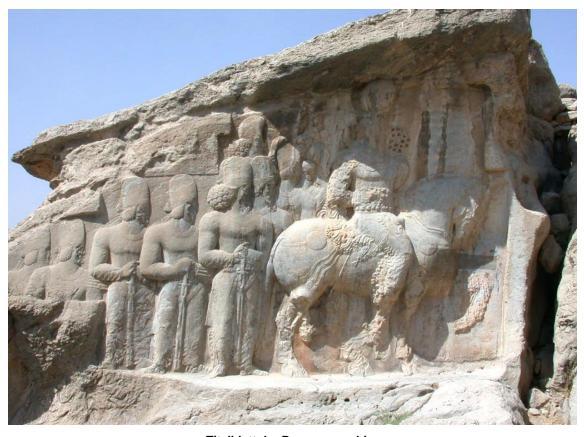
Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

*Mard, Hauptschreiber [dibīruft] [ŠKZ III 18]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

Inhaltsverzeichnis:

Ι.	Quellen (B)	2
	Prosopographie (P) "*Mard, Hauptschreiber [dibīruft]"	
	Bibliographie (L)	

*Mard, Hauptschreiber [dibīruft]

I. Quellen (B)

ŠKZ: mpl 29: mrdw ZY dpywrpt = *Mard ī dibīruft (?); **pal 24:** m'rd dpyrwpt = *Mard dibīruft; **grl 57:** Μαρδ διβιρουπτ. – Übers.: **mp. und pa.** [für] *Mard, den Hauptschreiber; **gr.** *Mard, (den) Hauptschreiber.

II. Prosopographie (P) "*Mard, Hauptschreiber [dibīruft]"

In der Funktion als Hauptschreiber¹ dibīruft (?) ist *Mard² der erste Vertreter seines Berufsstandes, der in der Šābuhr-Inschrift genannt wird³. Er nimmt den 18. Rang innerhalb der Gruppe der 31 Würdenträger im Gefolge → Ardašīrs I. ein. Im Hofstaat Königs → Pābags dagegen findet sich noch kein Inhaber eines solchen Amtes. Nicht dibīr "Schreiber", sondern dibīruft "Hauptschreiber", ist *Mards Amtsbezeichnung. Dieser Titel weist *Mard als einen Würdenträger aus, der unter Ardašīr I. an der Spitze des königlichen Kanzleiwesens mit einer Anzahl von ihm untergeordneten Schreibern gestanden haben muss. Protokollarisch gesehen rangiert er direkt hinter dem spahbed, dem Heerführer. Dem Hauptschreiber *Mard folgen der "Zeremonienmeister", einige Persönlichkeiten ohne berufliche Spezifizierung und eine Reihe von Würdenträgern, die mit der Verwaltung am Hofe im engeren Sinne befasst sind. Fest steht, dass *Mard mit der Leitung des staatlichen sāsānidischen Kanzleiwesens während der Regierungszeit Ardašīrs I. (224-239/40 n.Chr.) beauftragt war.

Es dürfte angebracht sein, an dieser Stelle einige grundsätzliche Bemerkungen zu Amt und Aufgaben der Schreiber im frühen Sāsānidenreich zu machen. Dass aufschlussreichere Nachrichten über den exakten Aufgabenbereich der Schreiber in dem sich stetig ausweitenden sāsānidischen Verwaltungsapparat erst Quellen aus späteren Jahrhunderten liefern, ist bekannt. Diese Angaben können aber nicht vorschnell auf die Verhältnisse des 3. Jahrhunderts n.Chr. übertragen werden. Insofern erfolgt notwendigerweise eine Beschränkung auf die Quellen des 3. Jahrhunderts n.Chr. Dabei ist zunächst festzustellen, dass die Übersetzung des Wortes dibīr "Schreiber" im heutigen Sprachgebrauch den wirklichen Aufgabenbereich nur ungenügend wiedergibt. Grundlage für den Aufbau des sāsānidischen Kanzleiwesens war die Jahrhunderte alte Schreibertradition des Zweistromlandes. Sie setzte sich fort in

-

¹ H.H.Schaeder, Esra der Schreiber (1930) 47f. – M.Shaki, Class System. III. In the Parthian and Sasanian Periods. In: Enclr V,6(1992) 652-658. – Last Updated: October 21, 2011. – A.Tafazzoli/ H.Rajabzadeh, Dabīr. I. In the pre-Islamic Period. II. In the Islamic Period. In: Enclr VI,5(1993) 534-537. – Last Updated: November 10, 2011. – E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen nach den literarischen und epigraphischen Quellen, 3. Jh. v. Chr. – 7. Jh. n.Chr. (1998) 159ff.; 165f. – A.Tafazzoli, Sasanian Society: I. Warriors. II. Scribes. III. Dehqāns (2000) 18-37; hier 35f. – R.Gyselen/E.Khurshudian, The Sasanian *DIBĪR*. In: Administrations et préposés d'époque sassanide. Nouvelles Données à la mémoire de Philippe Gignoux. Édité par R.Gyselen (2024) 121-186: 143.

Zur Etymologie des Titels mpl *dpywrpt* und *dpyrpt* (ŠKZ 34), pal *dpyrwpt* und *dpyrpty* (ŠKZ 28), grl διβιρυπτ und ἀρχιγραμματέως ŠKZ 65) s. Ph.Huyses umfassende Behandlung der Frage in: ŠKZ 2(1999) 140f

² Es fällt auf, dass der Name *Mard in drei unterschiedlichen Schreibweisen erscheint mp. mrdw, pa. m'rd und gr. Mαρδ; →Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 139f.

³ Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes (1972) 29a: mrdw; 56b: m'rd. – M.Back, SSI (1978) 231, Nr. 207. – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 117, Nr. 570. – Ph.Huyse, ŠKZ 1(1999) 54, § 42; 2(1999) 139ff. – R.Schmitt, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen (2016) 123, Nr. 262.

*Mard, Hauptschreiber [dibīruft]

achaimenidischer Zeit und wurde später durch Vermittlung der Parther von den Sāsāniden übernommen.

Aus den epigraphischen Quellen des 3. Jh. n.Chr., im ersten Jahrhundert der Sāsānidenherrschaft, sind die Namen von sieben Schreibern³a mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen bekannt. Alle vier in der Šābuhr-Inschrift erwähnten Schreiber waren mit Sicherheit herausragende Funktionäre im Dienst des Königs der Könige, sonst hätten sie weder diese ehrenvolle Erwähnung gefunden, noch hätte →<u>Šābuhr I.</u> für sie ein Opfer gestiftet. Welche Ausmaße die 'Bürokratisierung' unter Šābuhr I., genommen hatte, zeigt sich in der Würdigung von gleich drei königlichen Schreibern. Es sind dies der Hauptschreiber →<u>Hormezd</u>, Sohn des Hauptschreibers Hormezd [ŠKZ IV 46], dann →<u>Aštād</u>, der Schreiber von Verträgen bzw. Briefen, aus Ray [ŠKZ IV 56], und ferner der Schreiber →<u>Hormezd</u>, Sohn des Schreibers Šilag [ŠKZ pal 30], der für die parthische Version der Šābuhr-Inschrift verantwortlich war und diese Aufgabe auch in der Inschrift zum Ausdruck bringt.

Aus zwei anderen Inschriften des 3. Jahrhunderts sind die Namen von zwei weiteren Schreibern namentlich bekannt: $\rightarrow \underline{Afs\bar{a}}$ [ŠVŠ] aus der Stadt Hr'n (Ḥarrān), der Šābuhr I. ein Denkmal mit dazugehöriger Inschrift setzte, und $\rightarrow \underline{B\bar{o}xtag}$ [KNRb], der Schreiber des mowbed Kerdīr. Aus der Pāikūlī-Inschrift gegen Ende des 3. Jahrhunderts n.Chr. ist schließlich der recht aufwendige Titel⁴ eines Schreibers bekannt, dessen Namenszug jedoch nicht mehr lesbar ist: $\rightarrow \underline{Anonymus}$ [NPi II a 17], er war Schreiber des 'Finanzministeriums': mp. $\underline{st(r-'m'l)}$ dp(yw)r, pa. $h\underline{str-'hmr}$ $SPRA^5$.

Dass die Aufgaben eines Schreibers sehr vielfältig sein konnten, zeigen die Tätigkeitsmerkmale der zuvor erwähnten sieben Persönlichkeiten. Unter Ardašīr I. tritt nur Mard als einziger Vertreter dieses Standes auf; er ist Hauptschreiber und damit Leiter der staatlichen Kanzlei. Die drei Schreiber unter Šābuhr I. haben hingegen schon differenziertere Aufgabenbereiche: neben dem obersten Leiter der staatlichen Kanzlei ist die Tätigkeit eines Schreibers von Verträgen bzw. von Briefen überliefert. Der dritte unter ihnen war für die parthische Version der Staatsinschrift an der Ka'ba-i Zardušt verantwortlich.

Wie selbstbewusst und reich die Schreiber sein konnten, zeigt sich auch in der Person des Afsā aus *Hr'n* (Ḥarrān), der es sich leisten konnte, zu Ehren Šābuhrs I. eine Statue mit dazugehöriger Inschrift in Bīšābuhr zu errichten.

Als Schreiber des *mowbed* Kerdīr gibt sich Bōxtag in der Inschrift von Naqš-i Rajab zu erkennen: er dürfte wohl zu den ersten Schreibern im Dienst der Magier gehört haben. Der nicht mit Namen bekannte Schreiber des "Finanzministeriums" aus der Pāikūlī-Inschrift beendet die Reihe der namhaftesten Schreiber im 3. Jahrhundert n. Chr., deren Namen uns überliefert sind.

_

^{3a} Nicht berücksichtigt sind in diesem Zusammenhang hier die Schreiber aus Dura-Europos. Sie werden aber später unter ihrem Namen aufzufinden sein.

⁴ P.O.Skjærvø, NPi 3.1(1983) 42: mp. C 10,05: št(r-'m'l) dp(yw)r, pal c 14,02 –c 15,02: hštr-'hmr SPRA – id., ibid. (1983) 43, Z. 2: [..., and ...] Secretary of the Finances. – id., ibid. 126: štr-'m'l, pa. hštr-'hmr, department of finance'.

⁵ E.Herzfeld [Paikuli (1924) 195, Nr. 429] wird der Hinweis verdankt, dass dieser Titel noch sieben Jahrhunderte später im Gebrauch war. Der Schreiber Abū 'Abdallāh Muhammad b. Jūsuf al-Chwārazmī (10.Jh.) [H.H.Schaeder, ibid. (1930) 47] beschreibt in seinen Mafātīḥ al-'ulūm das Kanzleiwesen seiner Zeit; es gliederte sich in sieben Verwaltungsressorts, denen sieben Schreiber vorstanden. Der entsprechende Titel lautete: *šahr-hamār dipīr.-* s. dazu auch A.Christensen, L'Iran sous les Sassanides (²1944) 132ff. insbes. 135 und Anm. 1. – J.Markwart, Np. ādīna "Freitag" (1927) 99, Nr. 24.

*Mard, Hauptschreiber [dibīruft]

III. Bibliographie (L)

Quellen:

M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran, 1978.(Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999. (Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,1-2.)

Namen:

Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 29a: mrdw; 56b: m'rd. (Corpus Inscriptionum Iranicarum. Supplementary Series. I.) – M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran (1978) 231, Nr. 207.(Acta Iranica.18.) – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 117, Nr. 570.(Iranisches Personennamenbuch.II,2.) – Ph.Huyse, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Band 1-2. London 1(1999) 54, § 42; 2(1999) 139ff. (Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,1-2.) – R.Schmitt, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen. Wien (2016) 123, Nr. 262. (Iranisches Personennamenbuch.II,5.)(Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 881.)(Iranische Onomastik.15.)

Amt:

E.Herzfeld, Paikuli. Monument and Inscription of the Early History of the Sasanian Empire. Bd 1-2. Berlin 1924. - J.Markwart, Np. ādīna "Freitag". In: Ungarische Jahrbücher 7(1927) 99, Nr. 24.-H.H.Schaeder, Esra der Schreiber. Tübingen 1930. (Beiträge zur historischen Theologie.5.) – Ebenf. abgedr. in: H.H.Schaeder, Studien zur orientalischen Religionsgeschichte. Darmstadt 1968. -A.Christensen, L'Iran sous les Sassanides. Copenhague 21944. – Repr. Osnabrück 1971. – H.Humbach/P.O.Skjærvø, The Sassanian Inscription of Paikuli. P. 1-3. Wiesbaden, Teheran 1978-1983. - M.Shaki, Class System. III. In the Parthian and Sasanian Periods. In: Encyclopaedia Iranica V,6(1992) 652-658. - Last Updated, October 21,2011. - A.Tafazzoli/H.Rajabzadeh, Dabīr. I. In the pre-Islamic Period. II. In the Islamic Period. In: Encyclopaedia Iranica VI,5(1993) 534-537. - Last Updated: November 10, 2011. — E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen nach den literarischen und epigraphischen Quellen. 3. Jh. v.Chr. - 7. Jh. n.Chr. Jerewan (1998) 159ff. - A.Tafazzoli, Sasanian Society: I. Warriors. II. Scribes. III. Dehqāns. New York (2000) 18-37; 36.(Ehsan Yarshater Distinguished Lectures in Iranian Studies.1.) - R.Gyselen/ E.Khurshudian, The Sasanian DIBĪR. In: Administrations et préposés d'époque sassanide. Nouvelles Données à la mémoire de Philippe Gignoux. Édité par R.Gyselen. Paris (2024) 121-186; 143.(Cahier de Studia Iranica.66.)